

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 97 (1971)

**Heft:** 33

**Artikel:** Heile kleine Schweiz

**Autor:** Schnetzler, Hans H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-510492>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Heile kleine Schweiz

Am diesjährigen 1. August trafen sie sich bei Murten. Letztes Jahr rettete man die Schweiz am gleichen Datum bei Sempach, der kleinen Stadt. 1972 dürfte Morgarten dran sein – worauf dann wohl nur noch die beiden St. Jakobs und Vögelinsegg bleiben werden. Marnano muß aus verschiedenen Gründen wegfallen.

Nein, ich rede da nicht von unseren Teppichhändlern und ihrem Rütti-Gag, nicht wahr, als sie auf der geschichtsträchtigen Wiese vor der Kamera des Werbefotografen ihren Qualitätsei schworen. Es gibt ja schließlich noch andere Leute, die sich für eine blutundbodenständige, ur- und nutschweizerische Schweiz einsetzen.

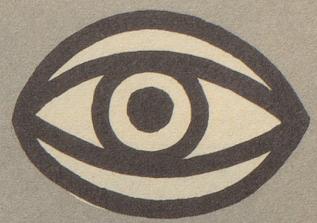
Und falls sie eben je Schwierigkeiten haben sollten, einen würdigen Versammlungsort zu finden – ich habe ihn während meiner Ferien für sie entdeckt. Ein stilles Gelände am See. Eine Schweiz wie aus einem Volk und Heimat-Ro-

man erwartet sie dort. Friede ruht über hohen Bergen, trutzigen Burgen, stolzen Schlössern, strammen Patrizierhäusern und sauberen Seen. Ein lindes Lüftchen weht. Keine Spur von Verkehrslärm. Ordnung herrscht und Ruhe und Sauberkeit. Draußen walten die unversehrte Umwelt, und drinnen findet das ganze Jahr über keine einzige von draußen inspirierte Demonstration statt. Aus den herausgeputzten Städten so gut wie aus den niedlichen Flecken ist auch die Wohnungsnot verbannt. Man kennt weder Hasch- noch Generationen- oder gar Dienstverweigerungsprobleme. Allerdings, um ganz ehrlich zu sein, auch keine Armee und somit keinen Militärdienst. Aber sonst: Viel, viel gibt es zu sehen! (Laut Prospekt.) Daß alles Gartenzwergformat hat, ist rein zufällig. Und das Wichtigste: Keine Ausländer verunzieren dieses traute Bildchen unserer Heimat. Außer denen, die willkommen sind und Eintritt zahlen. In Melide unten, am Lago, im Swissminiatur. Hans H. Schnetzler

## Mamma Tomata

Mamma Tomata,  
wo warst du geblieben,  
was hast du mit deinen  
Verehrern getrieben.  
Wir standen wie arme  
verlass'ne Gesellen,  
Mamamma Tomata,  
vor leeren Gestellen.  
Wie hielten wir Ausschau  
nach Süden – von dorten  
sollt' Mamma Tomata  
sich schwemmen nach Norden;  
wir hatten es aus  
den Gazetten vernommen,  
doch keine Mamma  
ist geschwommen gekommen.  
Wir riefen nach Mamma  
aus wärmeren Zonen  
und blähten die Bäuche  
mit Kohl und mit Bohnen.  
Mamamma Tomata,  
du Teure, Verehrte,  
wie warst du so grün  
als dich jeder begehrte.

Ernst P. Gerber



# NebisWochenschau

### So simmer!

Viele Schweizer stecken seit Jahr und Tag die Nase in den (importierten) «Spiegel» – und wenn sie dann einmal sich selber darin erblicken, schimpfen sie ihm einen Zerrspiegel.

### Steigerung

Zeitgemäß gesteigertes Ferienvergnügen: Verstopfere Straßen, überfülltere Züge, längere Wartezeiten auf Flugplätzen usw.

### Porno

Der Film «Das geheime Sexleben von Romeo und Julia», den 100 000 Berner (gleitig, wie sie sein können) gesehen haben, muß vernichtet werden ...

### Varese

Harmlose Halbstarke aus Wohlen, die angetrunken in Luino herumpöbelten, sind zu Gefängnisstrafen von 21 bis 45 Monaten verurteilt worden. Dazheim pöbelt sich's «billiger»!

### Amateure

Am «Grand Prix Wilhelm Tell», dem größten Amateur-Etappenrennen der Schweiz, wird heuer erstmals auch die russische Nationalmannschaft teilnehmen ...

### Gallup

Aus einer Gallup-Umfrage ging die Schweiz als das landschaftlich schönste Land der Welt hervor. (In Klammer: Als das heute noch landschaftlich schönste Land, wohlverstanden.)

### TV

Ein neuer Erfolg des Fernsehens: In Supermärkten werden Kameras zur Ueberwachung der Ladendiebe installiert.

### Geschenk

Im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft (es kommt bestimmt!) findet in London jetzt im August eine Internationale Geschenkmesse statt.

### Haariges

Zu einem vehementen Angriff auf die langhaarigen Swinger meinte ein Kommentator: Besser Sägemehl im Haar als im Kopf!

### Background

Im neuen Basler Tierheim werden die Boxen diskret mit Musik berieselten, weil sich die vierbeinigen Pensionäre «wie dazheim» fühlen sollen ...

### 5 berühmte Aerzte

sind auf 5 neuen Schweizer Briefmarken abgebildet. Ob einer davon den PTT aus der Finanzklemme helfen kann?

### Velo

Velofahren ist gesund – aber es erfordert Charakterstärke. Dem Radler von heute droht nämlich die hämische Frage, warum ihm die Fahrbewilligung entzogen worden sei?

### Hundstagshelgeli

Triester Dienstag. Zu heiß sogar für Radio und Fernsehen. Beim Zubettgehen aber kräht der Jüngste: «D Hitzparade ni-pfergäse!»

### Das Wort der Woche

«Eigenreproduktionsgeschwindigkeit» (gefunden in einem Communiqué des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements: «...daß die ausländische Wohnbevölkerung eine höhere Eigenreproduktionsgeschwindigkeit aufweist als die Schweizer Bevölkerung»).

### Autoverkehr

Die Autofahrt der Astronauten war gewiß die ruhigste an jedem heißen, mörderischen Verkehrswochenende.

### Willkommen in Spanien!

Auch diesen Sommer strömten Millionen devisenträchtiger Feriengäste aus der ganzen Welt nach Spanien. Das ist die Internationale Brigade, die Franco liebt!

